

Wichtige Informationen

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie sind nahezu alle öffentlichen Veranstaltungen nur mit einer verbindlichen Anmeldung möglich. Bitte beachten Sie auch die niedersächsischen Verordnungen über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus zu dem besagten Termin unserer Veranstaltung. Die Plätze sind begrenzt. Möchten Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen, dann melden Sie sich bitte online unter

<http://bwg-nds.de/veranstaltungen/2020-16-bioethik-symposium/online-anmeldung/> an.

Den Zutritts-Link erhalten Sie nach Anmeldung. Wir erbitten Ihre Anmeldung möglichst zeitnah, spätestens jedoch bis zum **01.10.2020**.

Veranstalter:

Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft
Fallerleber-Tor-Wall 16
38100 Braunschweig

+49 (0) 531 / 14466

+49 (0) 531 / 14460

info@bwg.niedersachsen.de

www.bwg-nds.de

Webinar



Braunschweigische
Wissenschaftliche
Gesellschaft

Die
**Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft**

lädt ein zum

16. Bioethik-Symposium

Möglichkeiten und Grenzen der Gen-Therapie mit der „Gen-Schere“



am Donnerstag, 08. Oktober 2020,
14:00 bis 18:00 Uhr

im Haus der Wissenschaft Braunschweig
Pockelsstraße 11,
5. OG, Raum Veolia/Weitblick

Mit freundlicher Unterstützung von:



Möglichkeiten und Grenzen der Gen-Therapie mit der „Gen-Schere“

Kaum ein Bereich der biologischen, der medizinischen Wissenschaft wird stärker vom öffentlichen Interesse begleitet als die Gen-Technologie: seien es deren diagnostische oder therapeutische Zwecke und Zielsetzungen und auch deren ethische und rechtliche Konsequenzen. Jüngst erregt die genauere Eingriffsmöglichkeit in das Erbgut mittels der sog. Gen-Schere CRISPR/Cas die Weltöffentlichkeit, verspricht man sich doch eine bessere Diagnostik und damit auch eine stärkere Vermeidung schwerwiegender Krankheiten. In der Landwirtschaft wird die Gen-Schere unter der Überschrift „Gentechnik 2.0“ verhandelt, da gezielt genetisch veränderte Nutz- und Zierpflanzen schon länger zu ertragreicheren Ernten führen. Im medizinischen Bereich hoffen viele Menschen mit Verweis auf eine „Gentherapie“ seit Jahrzehnten auf die Befreiung von Erbkrankheiten, die bislang nicht geheilt werden können.

Doch: Was genau ist die neue Gen-Schere? Was verbirgt sich hinter CRISPR/Cas? Was kann mittels dieses Werkzeuges erreicht werden, wie zielsicher und stabil ist es? Gibt es bei Tieren, ja sogar schon in der Humanmedizin diagnostische und sogar therapeutische Eingriffsmöglichkeiten zur Verhinderung von Krankheitsentwicklung? Welche Krankheiten könnten überhaupt verhindert werden: Diabetes, Arteriosklerose, Krebs? Wie aufwendig wäre derartig präventive Behandlung?

Und bedarf es nicht neuer nationaler und internationaler rechtlicher Regelungen zur Verhinderung von Missbrauch dieser Methode? Sofern die Methode auf den Menschen, auch auf seine Keimzellen bzw. die Keimbahn angewendet werden kann, ist zu fragen, ob sich mit ihr nicht eine neue Form der Eugenik eröffnet. Welche individuellen und sozialen Folgen werden durch die Gentechnik 2.0 eröffnet und wie könnten sie reguliert werden? Welche ethischen und anthropologischen Implikationen eröffnen sich dem Nachdenken?

Seien Sie herzlich willkommen zu unserer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten zum Thema Gen-Schere!

Prof. Dr. med. Klaus Gahl
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft

Programm

- | | |
|-------|--|
| 14:00 | Begrüßung, Einführung und Moderation
Prof. Dr. Otto Richter
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft |
| 14:15 | CRISPR/Cas9 – ein leistungsstarkes Werkzeug zum Verändern von Genen und deren Aktivität
Prof. Dr. Dagmar Wirth, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig |
| 15:00 | Operationen am offenen Genom – mögliche Anwendung der CRISPR/Cas-Gen-Schere in der klinischen Medizin
Prof. Dr. Jürgen Krauter, Medizinische Klinik 3 im Klinikum Braunschweig |
| 15:45 | Pause |
| 16:15 | Rechtliche Herausforderungen der therapeutischen Anwendung der Gen-Schere
Prof. Dr. Susanne Beck, Juristische Fakultät der Leibniz-Universität Hannover |
| 17:00 | Die CRISPR/Cas-Technologie und die menschliche Lebensform: Anthropologische und ethische Reflexionen
Prof. Dr. Stefan Heuser, Institut für Religionspädagogik der Technischen Universität Braunschweig |
| 17:45 | Schlusswort
Prof. Dr. Klaus Gahl
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft |